

STADT RUNDSCHAU

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Ostfildern · Nummer 28 · 13. Juli 2023

www.ostfildern.de · Diese Ausgabe erscheint auch online

Gemeinderat stimmt Baukostenzuschuss an den Verein Heimstatt Esslingen zu

Neues Wohnprojekt für Obdachlose

In Nellingen soll eine neue Unterkunft für Obdachlose entstehen. Vorrangig Menschen aus Ostfildern sollen dort unterkommen. Die Stadt unterstützt das Bauprojekt mit rund 77.600 Euro.

Die neue Unterkunft für Obdachlose ist auf dem Grundstück Riegelstraße 52 in Nellingen geplant. Vorrangig Obdachlose aus Ostfildern werden zukünftig in dem Wohn- und Bürogebäude untergebracht. Die Wohnungen, bestehend aus sieben kleinen, barrierefreien Einzimmerappartements werden als Mietwohnungen zur Verfügung gestellt.

Der Verein Heimstatt Esslingen begleitet und betreut in den geplanten Wohnungen Menschen mit besonderen Schwierigkeiten und Bedürfnissen durch sozialpädagogische Fachkräfte. „Das Bauprojekt bedeutet eine immense Verbesserung der Lebenssituation dieser Menschen. Denn selten können Kommunen wie Ostfildern hilfebedürftigen Menschen Einzimmerappartements mit niederschwelliger psychosozialer Betreuung anbieten“, sagte Oberbürgermeister Christof Bolay.

Gemeinsam mit Heimstatt werden individuelle, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmte Angebote für Obdachlose gemacht. Sie können in qualitativ hochwertigen Wohnungen leben, die es so auf dem Wohnungsmarkt für sie nicht gibt, und haben mit dem Mietvertrag eine Sicherheit, die bei öffentlich-rechtlicher Unterbringung

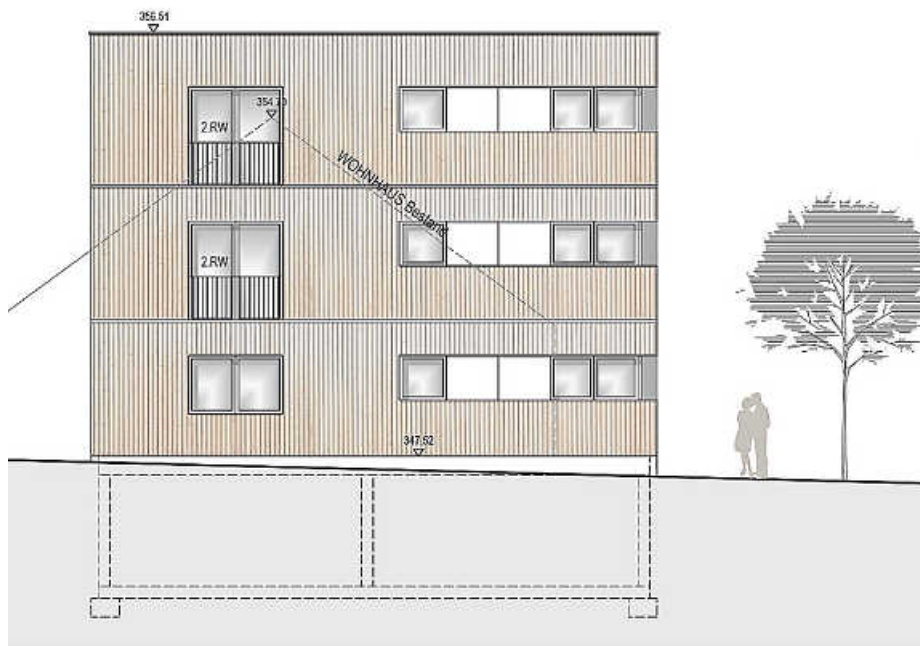
nicht gewährt werden kann. Die Betroffenen haben dadurch die Chance, sich anderen, wichtigen Themen zuzuwenden und gemeinsam mit den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern von Heimstatt für sich selbst

der Unterkunft in der Brunnwiesenstraße mit 40 stabilen Einzelcontainern in massiver Bauweise.

Die Stellungnahmen der Fraktionen:

Die Stadträte befürworteten den Zuschuss.

„Es besteht ein erheblicher Mangel an Wohnraum. Und dies gilt natürlich auch für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten. Es ist uns wichtig, dass vorrangig Menschen aus kommunalen Notunterkünften aus Ostfildern die Appartements werden nutzen können“, sagte Martina Sandhorst-Schäfer (SPD). Steffen Kaiser (Freie Wähler) bestätigte: „Das geplante Projekt des Vereins Heimstatt Esslingen ist für Ostfildern ein Glücksfall. Dass hier mitten im Ort, mitten in der Gesellschaft, sechs bis sieben Einzimmer-



So soll die neue Unterkunft aussehen.

Visualisierung: Ipnudh Architekten

langfristige Perspektiven zu entwickeln. „Gut zu wohnen ist ein wichtiger Baustein für ein gutes Leben. Ich bin sehr froh, dass Heimstatt obdachlosen Menschen aus Ostfildern diese Chance bietet“, sagte Jörg Berrer, Abteilungsleiter Soziales bei der Stadt.

In den kommenden Jahren wird es eine große Herausforderung sein, angemessene Wohn- und Betreuungsformen für Menschen in Not zu schaffen. Heimstatt ist dabei für die Fachstelle Wohnungsnot ein wichtiger Partner. Insgesamt stehen 800 Plätze in Unterkünften für Geflüchtete und Obdachlose in Ostfildern zur Verfügung. Da die Zahlen absehbar in den kommenden Jahren wieder steigen werden, plant die Stadt 2024 den Abriss und den Neubau

appartements für Obdachlose entstehen, ist für die Situation von Obdachlosen vor Ort wie auch für unsere Stadtgesellschaft ein wahrer Segen.“ Margitta Sachs (CDU) unterstützte das Wohnprojekt ebenso. „Teilhabe und Inklusion von Menschen am Rand unserer Gesellschaft wird zunehmend angesichts der gesellschaftspolitischen Lage nicht weniger wichtig sein“, sagte sie. Auch für die Zukunft in der Stadt sehe sie zunehmend Handlungsbedarf. „Die Heimstatt erfüllt den Vereinszweck, für sieben Menschen wird der Traum vom eigenen Wohnraum wahr“, sagte Margarete Schick-Häberle (Grüne). Der Baukostenzuschuss sei ein Baustein, Menschen ohne Obdach ins städtische Leben zu integrieren.

tos